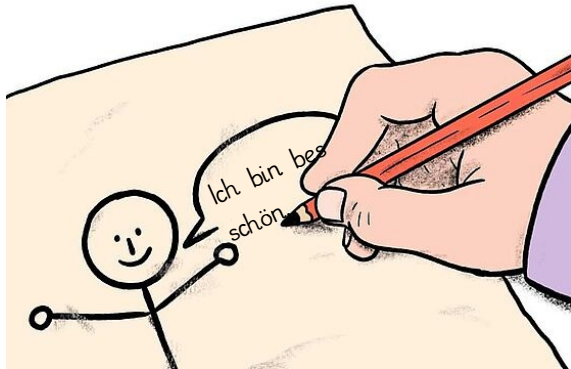


Lesetext

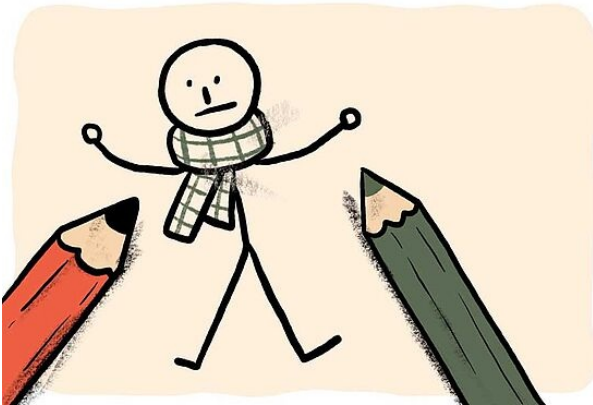




Moritz findet Strichmännchen toll.
Er malt eins mit einer Sprechblase.

In der steht: „Ich bin besonders schön.“

Und dazu murmelt er: „Mein Strichmännchen soll lebendig sein.“

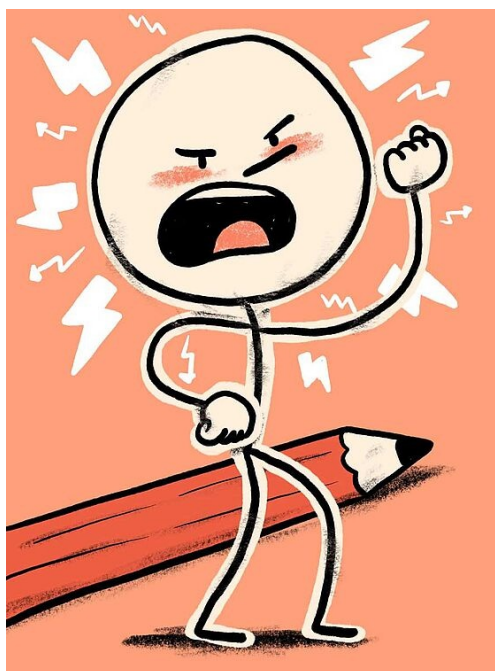


Da hört Moritz aus dem Bild ein Geräusch.

Es klingt wie ein Husten, ein bisschen raschelig und leise.

Der Mund des Strichmännchens ist so klein, dass es damit nicht sprechen kann.

Moritz malt ihm einen großen schwungvollen Mund.



Das Strichmännchen springt aus dem Bild und humpelt.

Dann ruft es sehr laut und sehr unfreundlich: „Male mir sofort meine Beine gleich lang.“

Moritz tut, was das Strichmännchen sagt.

Doch es schimpft weiter: „Male mich schön, ich will das schönste Strichmännchen sein!“



Moritz malt weiter und das Strichmännchen wird immer schöner.

Aber das nörgelt weiter.

„Ich will auch einen Anzug haben. Und ein passendes Hemd, Schuhe, Strümpfe, einen Hut, alles was man braucht“, befiehlt das Männchen.

Moritz schafft, alles zu malen.



Jetzt sieht das Strichmännchen aus wie ein kleiner Herr.

Aber es ist nicht zufrieden und nörgelt weiter: „Male mir Möbel.“

Also malt Moritz ein Zimmer voll mit Möbeln.

„Male mir ein Haus für meine Möbel“, schimpft das freche Männchen.

Und Moritz beginnt, ein Haus für die Möbel zu malen.



Doch der komische Herr beschwert sich schon wieder.

Das ärgert Moritz und er lässt das Dach einfach ein bisschen offen.

Dann verschwindet das Strichmännchen im Haus.

Schnell malt Moritz Regen auf das Blatt.





Das Strichmännchen schimpft wütend: „Es regnet durch das Dach! Male es sofort dicht.“

„Mache ich nicht“, sagt Moritz da zum ersten Mal.

Moritz hört nun ein Jammern und ein Zetern.

Und weil ihn das ärgert, malt er noch mehr Regen auf das Blatt.



„Male mir was zu trinken und male mir ein heiles Dach“, befiehlt das Strichmännchen nun.

Moritz fängt wieder an zu malen.

„Schneller! Schneller!“, hört Moritz das Männchen nun wieder rufen.

Da stößt Moritz vor lauter Hast den Wassertopf um.

Wasser läuft über das Papier und alles weicht auf.



Die Farben zerfließen. Das Haus, die Möbel, der Garten, alles ist ein großer Farbfleck.

Moritz zerknüllt das Bild und wirft es in den Papierkorb.

Eigentlich ist er froh, dass das Strichmännchen verschwunden ist.

ENDE

